618742

WN/OZ AUF TWITTER

Die heutige **Print-Ausgabe** von WN und OZ befasst sich natürlich ausführlich mit den Geschehnissen von Samstag und Sonntag. Zusätzlich wurde über das komplette Wochenende auf allen anderen Kanälen berichtet. Und zwar live auf **Twitter, Facebook** und auf der Homepage unter **www.wnoz.de.**

Es war eine der größten Demonstrationen, die Weinheim bisher erlebt hat: Rund 2000 Menschen gingen am Samstagmittag entschlossen, laut und vor allem friedlich gegen Rassismus und Rechtsextremismus auf die Straße. Unter den Teilnehmern befanden sich überwiegend Aktivisten aus der antifaschistischen Szene, aber auch viele Weinheimer, die sich für diese Form des Protests gegen den NPD-Bundesparteitag in der Stadthalle entschieden.

Aktionen: Tausende protestieren in Weinheim gegen den NPD-Bundesparteitag / Viele friedliche Szenen, aber auch Krawalle

Der Protest hat zwei Gesichter

WEINHEIM. Es war in Weinheim das Wochenende der zwei Gesichter. Trotz überwiegend friedlicher Proteste gab es auch Krawalle.

Mehrere tausend Menschen protestierten – vor allem am Samstag – friedlich gegen den NPD-Bundesparteitag der rechtsextremen NPD in der Stadthalle und griffen dabei zurück auf Protestformen wie Demonstration, Mahnwachen, Blockaden an Zufahrtsstraßen zur Weinheimer Stadthalle, ein Aktionscamp sowie ein Kulturfestival. Begleitet wurden die Aktionen von einem Großaufgebot der Polizei, die an beiden Tagen mit gut 1700 Beamten im Einsatz war.

Den ganzen Tag über herrschte in der gesamten Innenstadt eine angespannte Atmosphäre, was vor allem mit den Krawallen am Morgen zu tun hatte. Den Aufrufen zu den Blockaden folgten mehrere 100 Menschen, die an drei Stellen mit der Polizei in Konflikt gerieten. Insgesamt wurden dabei 201 Personen in Gewahrsam genommen. Ein Teil von ihnen wurde stundenlang von der Polizei eingekesselt, in der Folge gab es schwere Ausschreitungen mit teils starkem Pfeffersprayeinsatz der Polizei. Die 201 Personen wurden nach Mannheim gebracht, bis 21 Uhr waren sie wieder auf freiem Fuß, bekamen allerdings Platzverweise ausgesprochen. Ebenso auch zwei 15-Jährige gestern Morgen.

Die Bilanz insgesamt: 16 Beamte wurden verletzt, einer durch einen Tritt ans Knie schwer. Die anderen waren nach Angaben von Oberbürgermeister Heiner Bernhard, der den ganzen Tag im engen Kontakt mit der Einsatzleitung war, „nicht dienstunfähig“. Sie wurden unter anderem durch Pfefferspray verletzt, anscheinend aber auch aufgrund des eigenen Einsatzes; außerdem wurden sie im Zuge einer Auseinandersetzung von gewaltbereiten Demonstranten mit Steinen beworfen. Die Demo-Sanitätsgruppe Süd-West behandelte den ganzen Tag über 89 verletzte Demonstranten. Eine Frau musste ins Krankenhaus mit Verdacht auf eine schwere Wirbelverletzung.

Der friedliche Protest aber überwog. Bereits am frühen Morgen wurden Mahnwachen an den Einfallstraßen zur Stadthalle bezogen. Dort, wo schließlich die meisten NPD-Delegierten von der Polizei im Zuge eines Autocorsos zum Tagungsort geleitet wurden. Von einem Teil der Delegierten gingen immer wieder Provokationen aus, meist an der Stadthalle direkt; das Anti-Konflikt-Team der Polizei griff ein und sorgte für Ruhe.

Mit dem großen Festival des Bündnisses „Weinheim bleibt bunt“ wurde ein kultureller Kontrapunkt zum Parteitag gesetzt, bis Samstagabend wurden rund 1500 Besucher gezählt. Die Kundgebung des Bündnisses am Morgen erlebten rund 500 Zuhörer, nur 100 waren es dagegen gestern Morgen, als sich das Bündnis erneut zu Wort meldete. Zeitgleich war das Bündnis „Weinheim gegen Rechts“ mit einem Aktionscamp aktiv und die Initiative „Nazifreies Weinheim“ legte den Schwerpunkt auf die Durchführung der Mahnwachen. Unterstützung gab es durch verschiedene antifaschistische Gruppen, die am Samstagmittag zu einer Großdemo aufriefen. Rund 2000 Menschen zogen dabei friedlich durch die Innenstadt und bezogen dabei ganz deutlich Stellung gegen die NPD im Speziellen und menschenverachtende Politik im Allgemeinen. Der Samstag ging friedlich zu Ende, gestern blieb es überall ruhig. Und um 15.36 Uhr war der Spuk vorbei, der Parteitag der NPD offiziell beendet.

SocialMedia: Aktuelle Infos über Twitter, Facebook, Webseite

#Weinheim vereint

WEINHEIM. Die unterschiedlichen Veranstaltungen und die Weitläufigkeit der Absperrung um die Stadthalle waren die zwei großen Herausforderungen als es am Wochenende galt, den Überblick über das Geschehen rund um die Proteste gegen den NPD-Parteitag zu behalten.

Acht Mitglieder unserer Redaktion und drei unserer Fotografen waren an unterschiedlichen Orten im Einsatz. Mehrere Artikel auf unserer Homepage lieferten aktuelle Zusammenfassungen der zwei Tage, zusätzlich steht seit Samstagabend eine Bildergalerie online. Auf unserer Facebookseite wurde ebenfalls berichtet. In Sachen Aktualität war Twitter der wichtigste Nachrichtenkanal am vergangenen Wochenende. Über 60 so genannte Tweeds – also Kurzmeldungen – hat allein die wnoz-Redaktion zum Thema abgesetzt. 140 Zeichen. Mehr darf ein Twitterfeed nicht haben. Aber wenn es darum geht, schnell und aktuell zu informieren, dann sind 140 Zeichen ausreichend. Bundesweit setzten sich schnell der Hashtag #nonpdwhm durch. Aber auch unter #Weinheim waren alle vereint. Mit Hashtags – also Wörtern, denen ein Doppelkreuz vorangestellt wird – lassen sich Twittermeldungen markieren, die man einem bestimmten Thema zuweisen möchte. Natürlich hat nicht nur unsere Redaktion am Wochenende getwittert. Viele Journalisten nutzen den Dienst, eben so wie die Demonstranten, die Antifa, die NPD und auch die Polizei Mannheim. Diese Vielfalt schaffte einen guten Überblick über die Stimmung und das Geschehen vor Ort. Auf dieser Seite haben wir eine Auswahl der wnoz-Twitter-Nachrichten abgebildet.

Mobile Infos überall: Auch bei denen, deren Hände mit Kabelbinder gefesselt waren.

Presseschau: Gewaltsamer Protest steht im Vordergrund

Kulturfest als Gegenpol

WEINHEIM. Der NPD-Bundesparteitag hat am Wochenende auch überregional für Schlagzeilen gesorgt. Fast alle große Zeitungen berichteten auf ihren Internetseiten, dass sich die rechtsextreme Partei nun schon zum dritten Mal Weinheim als Austragungsort ausgesucht hat. Viele Medien veröffentlichten einen Bericht der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Dabei standen die gewalttätigen Ausschreitungen von Gegendemonstranten im Mittelpunkt, aber zumindest wurde mit einem Satz auch das „bunte Kulturfest“ erwähnt, das die „Stadt als Gegenpol zur NPD-Veranstaltung feierte“.

„Focus.de“ berichtete außerdem: „Die Aufrufe zu einem Gewaltverzicht verhallten teils ungehört: Bei Demonstrationen gegen den NPD-Parteitag gibt es in Baden-Württemberg Krawalle und Verletzte – aber auch ein friedliches Fest gegen Rechtsextremismus.“

„Spiegel online“ wies ebenfalls darauf hin, dass Weinheim schon zum dritten Mal Schauplatz eines NPD-Bundesparteitages war. Unter der Überschrift „Protest gegen NPD-Parteitag eskaliert“ wurde zunächst ausführlich berichtet, dass zahlreiche Demonstranten in Gewahrsam genommen wurden. Im letzten Satz wird dann der friedliche Protest erwähnt: „Als Kontrastprogramm findet in der Stadt zeitgleich ein Kulturfestival statt. Daran beteiligen sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien, die Kirchen und Vereine.“ Nur die linke Tageszeitung „Neues Deutschland“ erwähnt außerdem das „Guck-hin-Aktionscamp“ von „Weinheim gegen rechts“ und die Mahnwachen der Gruppe „Nazifreies Weinheim“.

In der Landesschau des SWR-Fernsehens war Weinheim am Samstagabend die Spitzenmeldung. Bilder von den Auseinandersetzungen wurden dabei ebenso gezeigt wie das bunte Festival. Auf seiner Internetseite thematisiert der SWR auch Weinheims Bemühungen, weitere Parteitage der NPD in Zukunft verhindern zu wollen. „Wir wollen nicht jedes Jahr zwei Tage Ausnahmezustand haben“, wurde Oberbürgermeister Heiner Bernhard dort zitiert.

MOMENT MAL

Das geht schon vorbei

Jeder kennt das Gefühl. Man hofft, dass irgendetwas irgendwann schon irgendwie vorbeigehen wird. Das kann das Bauchweh sein oder auch die Zahnschmerz-Attacke in der Nacht. Das kann die Angst vor der Prüfung am nächsten Tag genauso sein wie dieser bohrende Liebeskummer, der scheinbar nie vergeht. Oder auch die Sehnsucht nach etwas, die einen schon mal eine sehr lange Zeit begleiten kann.

Dabei setzen viele auf die alte Weisheit, dass die Zeit Wunden heilt. Dabei hilft es aber auch, sich einfach mal ein bisschen Zeit zu nehmen und zu überlegen, ob der Schmerz wirklich unendlich ist. Oder ob man am Ende des Tages vielleicht doch mehr ertragen kann, als man denkt.

Und dabei kann man sich mit einem gewissen Abstand durchaus fragen, ob wirklich alles für die Ewigkeit ist. Ob man Dinge, die einem weh tun, die einen stören, ändern kann. Ob der Weg dorthin, wie man ihn heute sieht, wirklich richtig ist. Oder ob morgen vielleicht alles schon anders ist. Vielleicht geht alles dann auch ganz einfach vorbei. So schnell, wie es gekommen ist. *sf*

REDAKTION IM EINSATZ

Es war ein vielfältiges Wochenende in Weinheim, weshalb viele Mitglieder der Redaktion im Einsatz waren, um alles rund um den Parteitag zu begleiten. Heraus gekommen sind drei Sonderseiten. Daran mitgearbeitet haben: **Verena Müller-Rohde, Jürgen Drawitsch, Sarah Hinney, Nicolas Lewe, Sandro Furlan, Carsten Propp und Peter Reinhardt sowie Anja Treiber und Ann-Kathrin Weber.**
Als Fotografen waren **Simon Hofmann, Philipp Reimer und Alexander Scheuber** im Einsatz.

WEINHEIMER
NACHRICHTEN

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag:
DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Herausgeber:
Dr. Volker Diesbach
Geschäftsführung:
Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach
Redaktionsleitung:
Carsten Propp, Sandro Furlan
Politik: Stephan Töngi (stellv.)
Wirtschaft: Michael Roth
Lokales:
Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton .. **81172**
Sandro Furlan (sf) Weinheim **81161**
Carsten Propp (pro) Weinheim **81178**
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße . **81165**
Matthias Kranz (maz) Bergstraße **81173**
Verena Müller-Rohde (vmr) Bergstraße . **81185**
Manfred Bierbauer (MB) Birkenau / Gorxheimertal **81176**
Ann-Kathrin Weber (awe) Birkenau / Gorxheimertal **81186**
Anja Treiber (AT) Lokalsport **81169**
Anzeigen: Wolfgang Schlösser
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf
Bezugspreis:
monatlich 31,90 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 33,90 EUR
(alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 55 vom 01.01.2015
Druck:
Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.
Die WN werden mit Recycling-Papier hergestellt.

KONTAKT

Redaktion 81129
wn@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345
kartenshop@diesbachmedien.de
Die WN im Internet: www.wnoz.de